

„KLEINES KANN GEMEINSAM GROSSES BEWIRKEN“

Charity-Initiative „Coins-to-beat-Cancer“:
Mit Münzen aus Geldbeuteln Gutes tun im
Kampf gegen Krebs / Interview mit Hans Beth



Initiator des
Spenden-
projekts:
Hans Beth.

Die Charity-Initiative „Coins-to-beat-Cancer“, die im vergangenen Jahr mit einem erfolgreichen Pilotprojekt zugunsten der Kinderkrebshilfe Mainz e.V. vom Tennisverband Rheinland-Pfalz und TSC Mainz getestet wurde, ist nun in ganz Rheinland-Pfalz ausgerollt worden. SPORT Rheinland-Pfalz sprach mit Initiator und Macher Hans Beth, Vizepräsident des TSC Mainz.

Herr Beth, Sie haben das Projekt bei der Delegiertenversammlung und der 75-Jahr Feier des Tennisverbandes Rheinhessen einer großen Anzahl der Tennisklubs aus ganz Rheinland-Pfalz vorgestellt. Wie war das Echo?

Wir sind mit dieser Idee auf viele offene Ohren gestoßen und sind jetzt gespannt, wie das Rollout über das Bundesland hinweg „fruchtet“.

Worum genau geht es bei dem Projekt?

Unter dem Motto „Sport tut gut – Sport tut Gutes“ möchte der Tennisverband Rheinland-Pfalz Vereine und Turnierveranstalter aktivieren, sich für soziale Zwecke in der jeweiligen Region einzusetzen. Die Idee dahinter: Bei einem Turnier oder anderen Vereinsanlässen sollen Beteiligte die Münzen aus ihren Geldbeuteln in einen Spendentopf

werfen und damit Gutes im Kampf gegen Krebs tun. Dass Kleines gemeinsam Großes bewirken kann, hat das Pilotprojekt bei den Rheinland-Pfalz-Tennismeisterschaften mit dem ausrichtenden TSC Mainz 2023 gezeigt – dort sind stolze 3.000 Euro an die lokale Kinderkrebshilfe Mainz e.V. eingenommen und gespendet worden.

Warum ist „Coins-to-beat-Cancer“ für Sie solch eine Herzenssache?

Ich denke, Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht, sollte immer eine wichtige Triebfeder unseres gemeinsamen sozialen Zusammenlebens sein. Ich selbst hatte vor einigen Jahren Kontakt zu Kindern und Eltern der Mainzer Kinderkrebshilfe und war direkt überzeugt: Hier sollte man helfen!

Stimmt es, dass auch die Lottostiftung Rheinland-Pfalz dem Projekt sehr wohlwollend gegenüber steht?

Genau, auch die Lottostiftung Rheinland-Pfalz ist bei der Charity-Initiative mit an Bord. Im Rahmen eines Starterkits werden die ersten zehn teilnehmenden Vereine von der Lottostiftung unterstützt.

Wie viel Geld ist denn Stand jetzt schon von den Tennisvereinen in RLP gespendet worden – und wie viele Vereine haben sich beteiligt?

Da wir mit der Aktion ja erst vor ein paar Wochen gestartet sind, möchten wir aktuell keine Wasserstandsmeldung abgeben. Was ich aber verraten kann: Bei der Vorstellung der Charity-Initiative im Rahmen der Delegiertenversammlung wurden spontan mehr als 500 Euro eingesammelt, die von dem tennisbegeisterten Delegierten Benjamin Löwenstein vom TC Bad Ems e.V. dann verdoppelt wurden. Dies hat uns sehr gefreut. Ebenso positiv ist, dass

aktuell mehr als zehn Vereine ihre Beteiligung zugesagt haben (Anmerkung der Redaktion: Stand 23. Mai).

Wie lange läuft die Aktion noch – und welches (Spenden-)Ziel haben Sie sich persönlich gesetzt?

Der Startschuss für diese Initiative war Mitte April und läuft über die gesamte Tennissaison 2024 hinweg. Ein konkretes Spendenziel haben wir uns nicht gesetzt. Wichtig ist, dass wir viele Menschen sensibilisieren und aktivieren. Das Motto „Sport tut gut, Sport tut Gutes“ soll aktiv und nachhaltig gelebt werden. Vereine zu unterstützen, die sich für Kinder in Not engagieren, ist einfach nur eine Win-Win-Situation – der Testlauf der Aktion zeigt nicht nur, wie solch eine Aktion das eigene Team zusammenschweißt, sondern auch, dass es niemanden viel kosten muss, sich sozial zu engagieren. Ich würde mich freuen, wenn sich möglichst viele Vereine „Coins to beat Cancer“ anschließen.

Wenn jemand Fragen zu dieser lobenswerten Initiative hat, an wen kann er sich wenden?

Gerne stehe ich in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Tennisverbandes Rheinland-Pfalz für Fragen, Anmerkungen oder Rückmeldungen zur Verfügung: hans.beth@tsc-mainz.de ■

Das Interview führte Michael Heinze

